Ein Blick in das Gresley-Handbuch

Im Jahre 1984 wurde in der Gegend von Ashforde in Derbyshire, England ein kleines Notizbuch im Derbyshire Records Office gefunden. Das Notizbuch ist ein handschriftliches Tagebuch voller vielschichtiger Inhalte, darunter so genannte "englische“ Tänze. Man nimmt an, dass es von John Banys zwischen 1480 und 1520 geschrieben wurde, also hauptsächlich in der Zeit von Henry VII.

Es gibt kaum definitive Informationen über den Zustand der Tanzkunst während der frühen Tudor-Jahre. Berichte des Revels Office aus dieser Zeit erwähnen "mores daunces", mehrere "baas dances" im Jahre 1501, und eine "pabana" im Jahre 1522. 1494 wurden die Damen beschrieben als "sehr gesetzt [tanzend], ohne dass heftige Gesten oder Bewegungen ihre Glieder verstörten", während Männer "durch die Halle springend und tanzend voran-schritten", und nach der Demaskierung "eine Stunde [weitermachten], und dabei Sprünge, Ganbawbys und Drehungen vollführten, 'welche ihre goldenen Pailletten und andere ihrer Verzierungen gar reich von ihnen fliegen ließ'". *Lepes* (Sprünge) finden in den in diesem Notizbuch festgehaltenen Tänzen nur bei solchen statt, die Männern vorbehalten waren.

Das Gresley-Handbuch regt mehr zu Fragen an, als es definitive Antworten liefert. Anders als viele gedruckte Handbücher, kombiniert es Tänze vieler Kulturen. Man findet darin Tänze mit englischen Titeln, ebenso wie solche mit französischen, und sogar möglicherweise eine italienische Verbindung. Man weiß nicht ob Banys (falls er tatsächlich der Autor des Tagebuchs war) Tänzer, Choreograph, Musiker oder eine Kombination davon war, und es ist nicht klar, ob der Autor ein aktiver Teilnehmer dieser Tänze war, oder er lediglich ihre Choreographien beschreibt. Zudem wurde das Handbuch in Derbyshire gefunden, einer Gegend die zur Zeit von Henry VII. nicht als städtisches Zentrum von Aktivitäten gesehen wurde, und immer noch recht ländlich ist. Warum sollte ein Buch mit Beschreibungen von anscheinend internationalen Hoftänzen in einer ländlichen Gegend in England auftauchen?

Auf der positiven Seite bietet das Gresley-Manuskript einen Blick auf die möglicherweise frühesten englischen Tanzchoreographien, die man je gefunden hat.

Die Schrittmuster der Gresley-Tänze sind von mittlerer Schwierigkeit. Weil das Tagebuch keine Erklärungen für die Schritte liefert, sind natürlich alle Interpretationen zu einem gewissen Grad Spekulation, und mit Irrtümern behaftet. Einige der Schritte ähneln wohl den Tanzschritten anderer englischer, französischer oder italienischer Tänze dieser Zeit. Andere sind schwerer zu bestimmen.

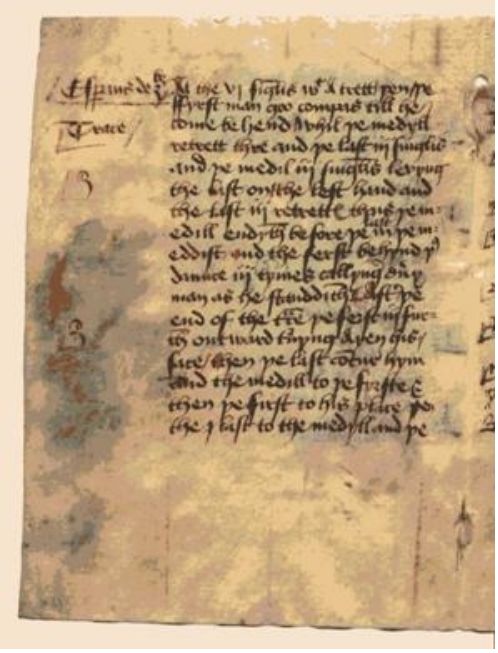
Unter keinen Umständen sind die im Manuskript beschriebenen Schritte absolut oder fehlerlos. Die Schrittbeschreibungen des Autors sind genauso inkonsistent wie seine Rechtschreibung; in manchen Tänzen erwähnt er gewisse Schritte nur mit einem Ausdruck, während er in anderen die Schritte detaillierter beschreibt, den Ausdruck aber nicht verwendet. Die Schritte umfassen:

- Brawle -- abhängig von der Musik, ein Seitschritt wie die französische Bransle.
- Compas -- eine vollständige Drehung über die Schulter, entweder am Platz oder, in einer größeren Formation, um den Tänzer von einem Punkt zum anderen zu bewegen.
- Contur -- konträr; ein Spiegeln oder eine Wiederholung der Bewegungen eines anderen Tänzers.
- Doble, doblis -- Doppel.
- Flourdelice -- Hierzu gibt es kaum Spekulation; eine Möglichkeit ist, dass sich die Parteien in einer Figur, die der heraldischen Lilie (fleur-de-lis) entspricht, verzweigen. Für drei Personen würde das erfordern, dass Personen Eins und Drei in einer Schleife nach außen kreisen, während die mittlere Person vorwärts und rückwärts geht (oder kreist). Für zwei könnte man dies als zwei gespiegelte Schleifen nach außen und zurück darstellen.

- Lepe -- ein Sprung am Platz oder vorwärts.
- Meve -- Eine weitere Figur, für die es keine Definition gibt; es impliziert lediglich eine "Bewegung", was uns ob der Flüssigkeit des Schrittes im Unklaren läßt. In Anbetracht der Kürze der Zeit die für diesen Schritt gemeinhin angegeben ist, mag es sich um eine bloße Verzierung ähnlich dem italienischen Movimento handeln.
- Obeysawnce -- Möglicherweise eine Reverence.
- Rak -- Diese Bewegung hat ein wenig zu Spekulationen geführt, da es keine ähnliche Bewegung gibt, von der man einen Vergleich ziehen könnte. Was wir von dieser Figur wissen, ist, dass es bei ihr um Raumaufteilung geht und sie eine signifikante Zeitspanne zur Ausführung braucht. Ich interpretiere diese Figur als der italienischen Represa Portugalesa ähnlich, in welcher der Tänzer sich nach vorne (oder nach hinten) bewegt, dann nach links, dann rechts, dann wieder nach links, und dabei den Körper in einer in einer flankierenden Bewegung dreht. Dieses Zickzack-, oder "rik-rak"-Muster ist nicht definitiv, passt aber zur Musik und dem Rest der Choreographie.
- Retrett -- möglicherweise ein Rückzug? Also Doppel rückwärts ausgeführt.
- Single, Singlis -- Einzelschritt, ein Single.
- Trace -- ein vollständiger Tanzset oder Satz Musik. "Nach dem trace" impliziert daher ein musikalisches Intro *oder* eine tanzende Entrada, während ein "double-trace" zwei Wiederholungen des gesamten Tanzes impliziert.
- Trett -- Ein Doppel vorwärts.

Quellen: http://www.pbm.com/~lindahl/lod/vol5/gresley.html, http://www.peterdur.com/kwds2007/proceedings/Survey-of-European-Dance-Sources.htm. Zusammengestellt und übersetzt von Petra und Jochen Träm, SCA Shire of MeadowMarsh, 2017

Das Original von Esperans:



All the 6 singlis with a trett. Then the fyrst man goo compas till he come behend, whil the medyll retrett thre, and the last 3 singlis, and the medil 3 singlis, levyng the last on the left hand, and the last 3 retrettes. Thus the medill endyth before the last in the meddist and the ferst behynd. Thus daunce 3 tymes, calling every man as he standdith.

After the end of the trace, the ferst 3 furth outward turnying ayen his face. Then the last contur hym, and the medill to the fyrste; and then the first to his place.

Then the last to the medyll and the medyll to the last mans place.

The first and last chance place whil the medyll tornyth.

Al at onys retrett 3 bake. Bak al at ons.

Then the first turne whill the last turne in (in) his own place.

Then al togeder thre furth.

Die Musik für Esperans und Bayonn:

